



Fast 30 Meter stürzte dieser 15-Tonnen-Lastwagen in die Kiesgrube. Dabei wurde der 29-jährige Fahrer eingeklemmt. Im Aachener Klinikum erlag er am Nachmittag seinen Verletzungen. Fotos: Georg Schmitz

Lkw stürzte über 20 Meter in Kiesgrube: Fahrer tödlich verletzt

Nach komplizierter Rettungsaktion starb 29-Jähriger im Klinikum

Geilenkirchen. Tödliche Verletzungen erlitt ein 29-jähriger Lkw-Fahrer aus Linnich, nachdem er gestern Morgen mit seinem Lastwagen in eine über 20 Meter tiefe Kiesgrube an der Friedensburg in Geilenkirchen gestürzt war.

Laut Polizeibericht fuhr der Mann um 7.23 Uhr mit dem 15-Tonnen-Laster rückwärts an den Rand der Kiesgrube heran. Beim Abkippen von Aushubmaterial rutschte der Drei-Achs-Lastwagen ab, überschlug sich, stürzte in die Tiefe und blieb auf dem Dach liegen. Der Fahrer wurde im Führerhaus eingeklemmt und wurde dabei schwer verletzt. Innerhalb kurzer Zeit trafen Polizei, Notarzt, Rettungswagen, Rettungshubschrauber und die Löscheinheit Geilenkirchen ein.

Die Rettung des Einklemmten erwies sich als sehr kompliziert, da das Führerhaus den Mann teilweise begrub. Weil die Bestückung des Geilenkirchener Rüstwagens für diesen schwierigen Einsatz nicht ausreichte, wurde der Löschzug Übach mit zusätzlichen Hydraulikpressen und Rettungsgerät angefordert. Ein Hublader bewahrte während der Rettungsmaßnahmen den Lkw mit einem Drahtseil vor weiterem Abrutschen.

Nach einer Stunde war der 29-Jährige endlich befreit und wurde mit dem Rettungshubschrauber ins Aachener Klinikum geflogen. Wenige Stunden später erlag der Mann dort seinen schweren Verletzungen.

Der Amt für Arbeitsschutz aus Übach und die Kriminalpolizei des Bergischen nahmen an der Unfallermittlung teil. (g.s.)



Intensiv bemühten sich die Rettungskräfte, den eingeklemmten Lastwagenfahrers aus Linnich aus dem Führerhaus zu befreien.